

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 70 (1961)
Heft: 4

Artikel: Die Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes im Jahre 1963
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-975031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welche Fortschritte in einer Gegend, in der die Sitten noch die gleichen sind wie im 16. Jahrhundert, wo Misstrauen schwelt und Aberglaube herrscht!

Diese Fortschritte verdanken wir unzweifelhaft den landwirtschaftlichen Haushaltungskursen — so

kraftvoll ist der Einfluss der Frau am häuslichen Herd! Und diese Treviser Frauen, die gestern noch vom Vater, vom Gatten als stummes Lasttier der Familie behandelt wurden, nach dessen Meinung keiner fragte, diese selben Frauen sprechen heute frei und ohne Scheu mit; denn sie sprechen eine Sprache, die sich auf Können und Erfahrung stützt.

DIE HUNDERTJAHRFEIER DES ROTEN KREUZES IM JAHRE 1963

I.

Im Frühherbst 1963 soll in der ganzen Welt, besonders aber in Genf, der vor hundert Jahren erfolgten Gründung des Roten Kreuzes gedacht und das seitherige Wachsen und Wirken dieser grossen humanitären Bewegung gewürdigt werden. Als Akt der Gründung des Roten Kreuzes ist jene Internationale Konferenz zu betrachten, die am 26. Oktober 1863 in Genf von General Henri Dufour eröffnet und an der gemäss den Vorschlägen Henri Dunants die Bildung von Hilfsgesellschaften in allen Ländern in Aussicht genommen wurde. Diese Gesellschaften sollten schon in Friedenszeiten Vorbereitungen treffen, um im Kriegsfall die Armeesantität wirksam unterstützen zu können. Als einheitliches Kennzeichen wurde das rote Kreuz auf weissem Grund vorgesehen. Die Konferenz ersuchte die Regierungen, den zu bildenden nationalen Hilfsgesellschaften Schutz und Unterstützung zu gewähren und zu vereinbaren, dass in Kriegszeiten Feldlazarette und Spitäler sowie das Sanitätspersonal der Armeen mit Einschluss der freiwilligen Helfer wie auch die Verwundeten und Kranken selbst als unverletzlich anzusehen sind.

Die XIX. Internationale Konferenz des Roten Kreuzes, die im Spätherbst 1957 in Delhi zusammengetreten ist, hat beschlossen, die XX. Internationale Konferenz im Herbst 1963 in Genf abzuhalten, d. h. mit der geplanten Hundertjahrfeier zusammenfallen zu lassen. Die Vorbereitung dieser Konferenz und der Feiern und Veranstaltungen selbst stellt eine grosse Aufgabe dar, an deren Lösung das Schweizerische Rote Kreuz neben dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und der Liga in starkem Masse beteiligt ist.

II.

Es sind schon vor einiger Zeit drei Kommissionen gebildet worden, welche die nötigen Vorbereitungen zu treffen haben:

1. *Die Kommission für die Organisation der XX. Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes* befasst sich mit der Vorbereitung der Konferenz

namentlich in technisch-praktischer Hinsicht. Die Kommission besteht aus Vertretern des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der Liga der Rotkreuzgesellschaften und des Schweizerischen Roten Kreuzes; der Vorsitz wurde dem Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes, Dr. Haug, übertragen.

2. *Die Kommission für die Vorbereitung der Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes in Genf* hat die Feiern und Veranstaltungen vorzubereiten, die der XX. Rotkreuz-Konferenz unmittelbar vorausgehen sollen oder auch während dieser Konferenz und nach ihrem Abschluss stattfinden. Der Kommission gehören Vertreter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der Liga und des Schweizerischen Roten Kreuzes an sowie Vertreter der Bundesbehörden und der Behörden von Kanton und Stadt Genf. Vorsitzender dieser Kommission ist Frédéric SiorDET, Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz; sie verfügt über ein kleines ständiges Sekretariat.
3. *Die Kommission der Liga der Rotkreuzgesellschaften für die Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes* befasst sich mit der Vorbereitung von Aktionen und Kundgebungen, die von den nationalen Rotkreuzgesellschaften in ihren Ländern oder von der Liga selbst im Laufe des Jahres 1963 durchgeführt werden sollen. Der Kommission gehören Vertreter der Rotkreuzgesellschaften Belgiens, Italiens, Kanadas, Polens, der Schweiz, Venezuelas und der Vereinigten Staaten sowie des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz an. Vorsitzender der Kommission ist Botschafter C. Parra-Pérez (Venezuela), Leiter des Arbeitsausschusses Daniel Godfrind, Direktor des Belgischen Roten Kreuzes.

Zwischen den drei Kommissionen besteht eine enge Zusammenarbeit, wodurch die Koordination gewährleistet wird.

Der Sinn und Zweck der verschiedenen Feiern, Aktionen und Kundgebungen liegt weniger in der

Rückschau auf eine erfolgreiche Vergangenheit, als im *Ausblick auf die Zukunft*, im Erfassen neuer Aufgaben, in der Umschreibung der Grundsätze des Roten Kreuzes, namentlich auch in der Verbreitung des Rotkreuzgedankens und in der Stärkung der Rotkreuz-Organisationen. So sollen beispielsweise in allen Ländern intensive Aktionen für die Werbung von Mitgliedern und Freiwilligen durchgeführt werden; es soll bei der Liga ein «Fonds du Centenaire» errichtet werden, mit dessen Hilfe besonders die Entwicklung neu gebildeter Rotkreuzgesellschaften zu fördern wäre; es soll ein Film entstehen, der in allen Ländern für die Aufklärung und Werbung verwendet werden kann; es sollen mehrere Publikationen erscheinen, und es soll in Genf eine Ausstellung geschaffen werden, deren Kern als «Musée de la Croix-Rouge» weiterbestehen könnte.

III.

Von den Veranstaltungen, die in Genf durchgeführt werden sollen, seien als wichtigste erwähnt:

Vom 15. bis 31. August 1963:

Organisation von *Kursen und Seminarien* über die Grundlagen des Roten Kreuzes;

Organisation von *Tagungen* für

- Krankenschwestern
- Erzieher (Jugendrotkreuz)
- Spezialisten aus dem Gebiet des Rettungswesens und der Ersten Hilfe;

Vom 20. August bis 15. September 1963:

Durchführung einer *Internationalen Ausstellung des Roten Kreuzes* im «Palais des Expositions». Diese Ausstellung wird die Ursprünge und Entwicklung des Roten Kreuzes, die gegenwärtige Arbeit und künftige Aufgaben zur Darstellung bringen. Die Ausstellung wird auch einen ausgedehnten philatelistischen Teil umfassen. Im Rahmen der

Ausstellung werden auch verschiedene Vorführungen erfolgen.

Sonntag, 1. September 1963:

Dieser Sonntag soll in der ganzen Welt als *Hauptgedenktag* begangen werden. Am Vormittag wird im Genfer Grand Théâtre eine feierliche Sitzung abgehalten, und anschliessend soll das Dünant-Denkmal enthüllt werden. Am Nachmittag findet ein Umzug und anschliessend ein «pique-nique populaire» in einem öffentlichen Park statt. Für den Abend sind folkloristische Darbietungen von Gruppen verschiedener Nationalitäten vorgesehen.

Vom 2. bis 12. September 1963

findet die *XX. Internationale Konferenz des Roten Kreuzes* im «Palais électoral» statt. Für das Wochenende vom 7./8. September ist ein Empfang durch den Bundesrat in Bern und eine Demonstration des Armeesanitätsdienstes in der Zentralschweiz vorgesehen.

IV.

Das Schweizerische Rote Kreuz wird im Laufe des Jahres 1963 eine grosse *Mitgliederwerbung* durchführen; eine solche auf nationaler Basis wurde vor einigen Jahren von der Sektion Zürich vorgeschlagen. Es wurde dann aber beschlossen, die Aktion auf das Jahr 1963 zu verschieben. Eine vom Zentralkomitee bestellte Kommission, der überwiegend Vertreter von Sektionen angehören, wird diese Aktion vorbereiten. Es ist ausserdem vorgesehen, die *Bundesfeiermarken 1963* mit Rotkreuzsujets herauszugeben und die Bundesfeierspende (Erlös des Abzeichen-, Marken- und Kartenverkaufs) dem Schweizerischen Roten Kreuz zuzuwenden. Schliesslich hat der Bundesrat beschlossen, im Jahre 1963 einen *Rotkreuztaler* in Form eines Fünfrankenstückes mit Kurswert prägen zu lassen und den Prägegewinn den Veranstaltern der Hundertjahrfeier in Genf zur Verfügung zu stellen.

EIN BUCH FÜR DIE MEDIZINISCHE LABORANTIN

Besprechung des Buches «Das pathologisch-histologische Labor» von Hedwig Trinkler, Verlag Hallwag, Bern, 1960, Preis Fr. 10.50.

Auf allen Gebieten der Medizin gibt es ausgezeichnete Lehr- und Handbücher, die es dem erfahrenen Arzte, sei er Wissenschaftler oder praktischer Arzt, leicht machen, sich in einem gewünschten Gebiete zu orientieren. Diese Bücher sind meist sehr umfangreich und ausführlich gehalten und

haben daher den Nachteil, auch noch teuer zu sein. Für das histologische Laboratorium fehlte bis jetzt ein kurzer Leitfaden, wie ihn die medizinische Laborantin benötigt. Eine in der pathologischen Histologie erfahrene Laborantin hat es unternommen, einen solchen Leitfaden zu schaffen. Hedwig Trinkler hat auf knapp 80 Seiten Text alles für das pathologisch-histologische Laboratorium Notwendige kurz zusammengefasst in einem schmacken,